

## **Vermerk zur Tagung Religiöser Feste mit Naturbezug am 18.02.2021, 14-16 Uhr, Zoom**

### **Teilnehmende:**

Mohamad Adam, Manja Altenburg, Senay Altintas, Kathleen Battke, Detlef Baumann-Schiechel, Modjgan Bidardel, Margit Binz, Kadir Boyaci, Büsra Cebi, Birgit Eschenlohr, Yasamin Esfahani, Manfred Folkers, Johanna Hessemer, Ulrike Hofmann, Tsunma Jinpa, Stephanie Krauch, Petra Kunik, Hubert Meisinger, Kathleen Niepmann, Susanne Odin, Rafet Öztürk, Beatrix Ries, Christoph Rullmann, Andrea Setzer-Blonski, Deborah Williger, Thomas Zieringer

### **Entschuldigt:**

Jürgen Micksch, Markus Strüver, Thomas Weitzel, Galia Diez

Nach Eröffnung der Tagung und einer Vorstellungsrunde werden Planungen von anstehenden Festen besprochen. Dazu findet ein reger Ideenaustausch statt.

### **Planungen zum Fest der Bäume um den 25. April**

- Beatrix Ries plant am 23. April mit einer Schule eine Baumpflanzaktion im Jahnwald bei Marl.
- Senay Altintas plant, wie auch im letzten Jahr, eine interreligiöse Lesung mit Baumpflanzung auf dem Blühstreifen der Emir Sultan Moschee Darmstadt.
- Tsunma Jinpa berichtet über eine gelungene Veranstaltung auf Streuobstwiesen, bei der Besucher dazu angeregt wurden Blühstadien zu verschiedenen Jahreszeiten zu fotografieren und zu posten. Ein Vortrag zum Sonnengesang von Franz von Assisi und anderen religiösen Narrativen ergänzte den Tag.
- Manja Altenburg und Birgit Eschenlohr planen eine Veranstaltung mit der Bacherlebnisstation des BUND in Ladenburg und den dort angrenzenden Streuobstwiesen.
- Margit Binz plant eine Veranstaltung in den Weinbergen bei Groß-Umstadt.
- Andrea Setzer-Blonski möchte eine Baumpflanzaktion mit Traditionen des jüdischen Neujahrsfestes der Bäume verknüpfen.
- Detlef Baumann-Schiechel plant in Reinheim im Odenwald ein Fest mit der Ahmadiyya Gemeinde.
- Rafet Öztürk plant eine Ausweitung der Begrünung der Kölner DITIB Moschee.

- Thomas Zieringer plant ein interreligiöses Fest, bei dem die Grundlage für eine Streuobstwiese in Nähe eines Friedensmals gelegt wird. Für eine Zusammenarbeit mit anderen Initiatoren ist er offen. Weitere Informationen unter <https://friedensmal.de>.

Christoph Rullmann (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) weist darauf hin, dass es Ende April angesichts der gegenwärtigen Dürre schon recht spät ist, um aufzuforsten. Der 21. März als internationaler Tag des Waldes bietet sich als Ersatztermin an.

Im April wäre es lediglich noch möglich Pflanzen mit Erdballen (Ballenware) wie Obstbäume, Gehölze und Sträucher auszusetzen. Regelmäßiges Nachgießen der Pflanzstelle ist besonders wichtig. Bei Fragen zu widerstandsfähigen Baumarten ist Christoph Rullmann gerne Ansprechpartner, ebenso stellt er gerne Kontakte zu regionalen Kooperationspartnern vor Ort her. Herr Rullmann ist erreichbar unter der E-Mailadresse: [christoph.rullmann@sdw.de](mailto:christoph.rullmann@sdw.de)

Diskutiert werden weitere Ideen wie waldpädagogische Aktionen in Zusammenarbeit mit Schulen oder Kitas. So können Bäume zu „Wunschbäumen“ umfunktioniert werden, hier lassen sich persönliche Wunschzettel für die Natur befestigen. Ebenso sind Aktivitäten an zentralen Bäumen wie etwa der Dorflinde denkbar. Als Zeitzeugen erinnern sie daran, dass unter ihnen wichtige Versammlungen stattfanden und beispielsweise dort Recht gesprochen wurde. Petra Kunik schlägt vor, Märchen und andere Erzählungen, in denen Bäume zentral sind, mit Kindern unter freiem Himmel und im Schatten von Bäumen zu erarbeiten.

Birgit Eschenlohr verweist auf die bevorstehende Mandelblüte in der Pfalz. Mit der Mandel- und Obstbaumbüte können sich auch Familien in den eigenen vier Wänden beschäftigen. Dazu stellt Birgit Eschenlohr ein Obstblüten-Bastel-Set im Anhang zur Verfügung.

## **Online - Angebote zu den Festen**

Auf Grundlage der von Johanna Hessemer verschickten Ideensammlung zu online-Veranstaltungen werden digitale Möglichkeiten diskutiert.

Online Angebote helfen dabei, auf die Corona-Situation angepasst zu reagieren, sollen jedoch nicht zum alleinigen Ersatz für analoge Veranstaltungen draußen in der Natur werden. Um der Natur nicht bloß mit medialen Mitteln mit Hilfe des Computers zu gedenken, sind Veranstaltungen mit kleinen Personengruppen wie etwa einer Schulklasse eine Möglichkeit. Es bieten sich auch hybride Formate an. Kleine Gruppen können Momentaufnahmen in der Natur machen und diese im Netz posten. Dazu kann eine thematische Reihe angeboten werden. Hier kam der Vorschlag, dass der Tagungskreis „Religiöse Feste“ verschiedene Bäume pflanzt und diese Aktionen filmt. Die kurzen Beiträge können auf der Homepage des Abrahamischen Forums präsentiert und über soziale Kanäle wie Instagram verbreitet und beworben werden. Um sich besser zu motivieren und mehr Spaß zu haben sollten sich regionale Kooperationspartner zusammentun und ihre Baumpflanz-Aktionen filmen.

Yasamin Esfahani schlägt vor, mit Schulklassen über das Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten. Einfache Fragestellungen wie „Was ist nachhaltiger: Plastiktüte oder Papiertüte?“, die Verbraucher oft vor ein Dilemma stellen, können von Schulkindern bearbeitet werden und einzelne Beiträge ebenso gepostet werden.

Möglich ist es auch in Schule oder Kindergarten, eine Landschaft, die gerade nicht besucht werden kann, als „Welt im Schuhkarton“ zu basteln und die Beiträge ebenso zu posten, so der Vorschlag von Birgit Eschenlohr.

### **Austausch zu weiteren Festen wie Arche- Noah Fest und Erntedank/ Sukkot**

Die Noah-Figur nimmt eine zentrale Stelle in verschiedenen heiligen Schriften ein. Die Beschäftigung mit Noah und der Geschichte der Arche stellt eine gute Brücke zur Auseinandersetzung mit dem Natur- und Artenschutz her. Stephanie Krauch schlägt Momentaufnahmen am Fluss vor. Auch hier können kleine Gruppen sich am Gewässer nahe des eigenen Wohnorts filmen und einen Noah-Gruß aussprechen. Da es nicht möglich sein wird, ein großes Noah-Fest auf einem Boot zu feiern, schlägt Petra Kunik vor, symbolisch Schiffchen ins Wasser zu setzen. Diese sollten nicht aus Papier, sondern aus Naturmaterialien sein. Die Aktivität eignet sich besonders für Kinder.

Von der Arche bietet sich der Transfer in die heutige Zeit an. Deborah Williger verweist auf ihre Schrift „**Noachiden – Archetypen der Artenvielfalt**,“ <https://www.theologische-zoologie.de/publikationen/veroeffentlichungen>.

Noah erweist sich als sehr vielfältig, lädt sowohl zum wissenschaftlichen Gespräch als auch zu konkreten Handlungen in der Natur ein (Anfertigen von Insektenfotos oder Steckbriefen zu bedrohten Arten, szenisches Spiel zur Noahgeschichte etc.)

Das Sukkot- und Erntedankfest vom 21. bis 27.09. 2021 sowie am 03. 10. 2021 bieten einen guten Rahmen für interreligiöse Aktivitäten in der freien Natur. Veranstaltungen können während oder unmittelbar im Anschluss an die religiösen Naturschutztage (12.-19. 09. 2021) organisiert werden. Besonders der erlebnispädagogische Zugang, durch das Nachbauen der Laubhütten, Segnung und Verzehr von heimischem Obst und Gemüse machen diese religiösen Feste attraktiv.

### **Ausschreibungen und Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche in Form von Wettbewerben**

Für Aktivitäten, die digital aufgezeichnet werden können, bietet sich das Format des Wettbewerbs an. Das Projekt Religionen für Biologische Vielfalt stellt dafür genügend finanzielle Mittel zur Verfügung. Allerdings sollten Preise eventuell nicht nur in monetärer Form vergeben werden. Damit der ideelle Wert mehr im Mittelpunkt steht, könnten Gutscheine für Ausflüge oder als Eintrittskarten für Museumsbesuche vergeben werden.

### **Finanzielle Zuschüsse**

Für die Umsetzung von digitalen, analogen oder hybriden Veranstaltungen sind Mittel für Fahrtkosten, Honorare, Materialkosten, Bewirtung, Layout und Druck von Informationsmaterial wie Plakaten oder Flyern und ggf. Raummieten vorhanden und können beim Abrahamischen Forum angefragt werden.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Für die medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit kündigt das Abrahamische Forum auf den sozialen Kanälen Facebook und Instagram geplante Veranstaltungen an. Es wird darum gebeten, bei eigenen Ausschreibungen wie etwa Ankündigungen auf Plakaten die Förderlogos des BfN, des ZGV (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung) der EKHN sowie des Abrahamischen Forums zu verwenden. Für Posts in den sozialen Medien sind die Logos ebenfalls mit anzugeben. Um den Wiedererkennungswert zu steigern wird vorgeschlagen den #ReligionenUndNaturschutz zu verwenden.

Protokoll: Stephanie Krauch, Darmstadt, 23.2.2021

Anhang:

- Anleitung Obstblüten basteln (Hg. Birgit Eschenlohr, BUND)
- Kontaktdaten der Teilnehmenden der Sitzung